

Verkürzte Umwelterklärung 2004

Mit der verkürzten Umwelterklärung 2004 aktualisiert die Fraport AG die Informationen aus der Umwelterklärung 2002 und berichtet über den Stand ihrer Umweltziele und -maßnahmen. Die nächste ausführliche Umwelterklärung erscheint 2005.

Inhalt:	Seite
Umweltkennzahlen	2
Umweltziele und –maßnahmen	4
Weitere Betriebsdaten	5
Gültigkeitserklärung	5

Herausgeber:

Fraport AG
Frankfurt Airport Services Worldwide
Umweltmanagementkoordinator
Dr. Patrick Neumann-Opitz
Telefon +49(0)69-690-78783

**Dr. Kühnemann
und Partner**

**Institut
für
Umwelt
technik**

Lange Laube 28, 30159 Hannover

Umweltkennzahlen

Kenngröße	2002	2003	Δ02/03	Bemerkung
Verkehrszahlen				
Passagiere (an + ab + Transit)	48.459.594	48.359.320	- 0,2%	
Luftfracht (an + ab + Transit) [Tonnen]	1.514.845	1.548.014	+ 2,2%	
Luftpost (an + ab + Transit) [Tonnen]	140.957	126.726	- 10,1%	
Verkehrseinheiten ohne Transit	64.489.051	64.621.319	+ 0,2%	
Flugbewegungen inkl. Militärflüge (an+ab)	465.661	472.437	+ 1,5%	
Flugbewegungen ohne Militärflüge (an+ab)	458.359	458.865	+ 0,1%	
Flugbewegungen inkl. Militärflüge nachts	46.595	47.425	+ 1,8%	
Flugbewegungen ohne Militärflüge nachts	44.281	42.115	- 4,9%	
Fluglärm				
Dauerschallpegel [Leq(4) in dB(A)] in Anlehnung an das Fluglärmgesetz nach DIN 45643				
Messstelle 01: Offenbach Lauterborn	61	61	± 0 dB(A)	Geringe Veränderungen an den Messstellen der An- und Abflugrouten des Parallelbahnsystems, beruhen auf Schwankungen der Betriebsrichtungsverteilung (Ost/West) von Jahr zu Jahr aufgrund unterschiedlicher Wetterlagen, die unterschiedliche Windrichtungen bedingen. Weiterhin haben insbesondere die US-Militärflüge mit besonders lauten Flugzeugen im Jahr 2003 zugenommen (Irak). Geplant ist, dass die U.S.-Airbase bis Ende 2005 aufgegeben wird. Detaillierte Informationen sind den halbjährlich erscheinenden Fluglärmreports zu entnehmen.
Messstelle 06: Raunheim	61	62	+ 1 dB(A)	
Messstelle 08: Kelsterbach	54	54	± 0 dB(A)	
Messstelle 51: Büttelborn-Worfelden	57	58	+ 1 dB(A)	
Messstelle 57: Mörfelden-West	57	58	+ 1 dB(A)	
Messstelle 09: Neu-Isenburg, Rathaus	57	58	+ 1 dB(A)	
Messstelle 03: Zeppelinheim	51	52	+ 1 dB(A)	
Luft				
Jahresemissionen des Flughafens [Tonnen] ¹⁾				¹⁾ Aus dem Jahr 2000 auf der Grundlage detaillierter Gutachten. Aufgrund der Vielzahl an Emissionsquellen werden die Werte noch nicht jedes Jahr erhoben.
CO	1.348 ¹⁾	1.348 ¹⁾	-	Alle Werte für Vorfeldverkehr, Straßenverkehr auf dem Standort und in unmittelbarer Nähe, stationäre Quellen, Flugverkehr bis 300 m.
NO _x	2.489 ¹⁾	2.489 ¹⁾	-	
SO ₂	185 ¹⁾	185 ¹⁾	-	
HC	420 ¹⁾	420 ¹⁾	-	
CO ₂ **	684.784 ¹⁾	684.784 ¹⁾	-	Wert für Vorfeldverkehr, Straßenverkehr auf dem Standort und in unmittelbarer Nähe, stationäre Quellen, Flugverkehr bis 600 m.
Verkehr				
Anteil der Passagiere, die den öffentlichen Verkehr nutzen [%]	33	33	± 0%-Punkte	Aufgrund der guten Anbindung der Hochgeschwindigkeitsstrecken hat der Anteil des ICE-Verkehrs um 5 %-Punkte zugenommen, die Nutzung der S-Bahn und des übrigen Fernverkehrs hat hingegen abgenommen (Direktanbindung der Hochgeschwindigkeitsstrecken an den Flughafen – Umsteigen im Hauptbahnhof Frankfurt auf die S-Bahn entfällt zum Teil).
Anteil der Passagiere, die den ICE nutzen [%]	9	14	+ 5%-Punkte	
Anteil der Beschäftigten, die den öffentlichen Personenverkehr nutzen [%]	26,4 ¹⁾	26,4 ¹⁾	-	¹⁾ Aus dem Jahr 2000, Zahlen werden noch nicht jedes Jahr erhoben.

* Eine Verkehrseinheit entspricht einem Passagier mit Gepäck (ohne Transitreisende nach ADV und ACI) bzw. 100 Kilogramm Fracht oder Post.

** Ergänzend zur Umwelterklärung 2002.

Kenngroße	2002	2003	Δ02/03	Bemerkung
Energie				
Gesamtenergieverbrauch [Mio. kWh]	1045,2	1084,6	+ 3,8%	Alle Energieträger zusammen. Wert ohne U.S. Air Base. Der Anstieg des Kennwertes beruht auf dem Anschluss mehrerer neuer Gebäude, vor allem Speditionen in der Cargo City Süd, und durch Bautätigkeiten. Weiterhin aufgrund des erhöhten Kältebedarfs wegen des sehr heißen Sommers 2003.
Relativer Gesamtenergieverbrauch [kWh/Verkehrseinheit *]	16,2	16,8	+ 3,7%	Wert ohne U.S. Air Base.
Stromverbrauch [Mio. kWh]	575	579	+ 0,7%	Wert inkl. U.S. Air Base.
Wärmeverbrauch [Mio. kWh]	388	406	+ 4,6%	Fernwärme und eigenerzeugte thermische Wärmemenge aus Nahwärme, Gas, Heizöl. Wert ohne U.S. Air Base. In 2003 wurden weitere Speditionsgebäude in der CargoCity Süd angeschlossen.
Kälteverbrauch [Mio. kWh]	104	121	+ 16,3%	Kälte ausschließlich aus externer Fernkälteversorgung. Wert ohne U.S. Air Base. Der erhöhte Verbrauch resultiert aus dem sehr heißen Sommer 2003.
Trink- und Brauchwasser				
Trinkwasser [Mio. m³]	1,619	1,591	- 1,7%	Wert ohne U.S. Air Base.
Relativer Trinkwasserverbrauch [Liter/Verkehrseinheit *]	25,1	24,6	- 2,0%	
Brauchwasser [Mio. m³]	0,144	0,110	- 23,6%	Im Jahr 2003 konnte aufgrund der sehr geringen Niederschläge weniger Brauchwasser mit Regenwasser hergestellt werden als im Jahr 2002.
Anteil des Brauchwassers am Gesamt-Wasserverbrauch [%]	8,2	6,5	- 20,7%	Der Anteil an Brauchwasser am Gesamt-Wasserverbrauch verringerte sich aufgrund des sehr trockenen Jahres 2003.
Abwasser				
Schmutzwasseraufkommen [Mio. m³]	1,628	1,582	- 2,8%	Wert inkl. U.S. Air Base.
Relatives Schmutzwasseraufkommen [Liter/Verkehrseinheit *]	25,2	24,5	- 2,8%	
Grundwasser				
Nitratgehalt an der Messstelle 45 [mg/l]	208	152	- 26,9%	Eine intensive Nitratsanierung wirkt sich deutlich in der Abnahme der Konzentration aus.
Gefahrstoffe				
Gefahrstoffe, die als Gefahrgüter angeliefert wurden (ohne Treibstoffe) [Tonnen]	605	636	+ 5,1%	
Propangasverbrauch [Tonnen]	161	161	± 0%	Betrieb der Feuerlöschübungsanlage mit Gas.
Abfall				
Verwertung pro Jahr (ohne Boden und Bauschutt) [Tonnen]	18.646	18.500	- 0,8%	
Beseitigung pro Jahr (ohne Boden und Bauschutt) [Tonnen]	2.293	1.725	- 24,8%	
Recyclingquote [%]	89,1	91,5	+ 2,4%-Punkte	
Erdaushub / Bauschutt [Tonnen]	10.476	14.857	+ 41,8 %	Starke Mengenschwankungen von Jahr zu Jahr aufgrund unregelmäßiger Bautätigkeiten.

* Eine Verkehrseinheit entspricht einem Passagier mit Gepäck (ohne Transitreisende nach ADV und ACI) bzw. 100 Kilogramm Fracht oder Post.

Umweltziele und –maßnahmen

Handlungsfeld	Ziel	Maßnahme	Termin	Zielerreichung	Status der Maßnahmen (Mai 2004)
Lärm	Lärmentlastung der Anwohner, indem im belüfteten Rauminnern in zum Schlafen geeigneten Räumen bei geschlossenen Fenstern am Ohr des Schlafers ein Maximalpegel LASmax von 52 dB(A) nicht regelmäßig überschritten wird	Schallschutzprogramm mit passiven Schallschutzmaßnahmen in dem Schutzbereich, das im Schallschutzprogramm festgelegt ist	bis April 2006 kontinuierlich	Ziel gilt weiter	Bis jetzt sind über 2.300 Anträge eingegangen. Für rund 1.600 Anträge wurden für über 3.000 Wohneinheiten Kostenerstattungsvereinbarungen erteilt (ein Antrag kann mehrere Wohneinheiten beinhalten). Auch für eine Schule, drei Altenpflegeheime und sieben Kindergärten sind Kostenerstattungsvereinbarungen erteilt.
	Stärkere Transparenz über den Fluglärm schaffen durch Verbesserung der Fluglärmfassung	Installation einer Fluglärmfassungsanlage nach dem neuesten Stand der Technik unter Einbeziehung von Radardaten der DFS	Mitte 2003	Ziel gilt weiter	Die Zentraleinheit ist installiert, die Radardaten der DFS sind verfügbar und insgesamt sechs Messstellen sind parallel zu der alten Technik mit neuem Equipment ausgerüstet worden. Nach dem Probebetrieb werden die weiteren Messstellen umgerüstet und es erfolgt die Fluglärmüberwachung über das neue System.
	Verbesserung der Informationsmöglichkeiten für die interessierte Öffentlichkeit	<ul style="list-style-type: none"> Herausgabe halbjährlicher Fluglärmreports Monatliche Veröffentlichung der wichtigsten Fluglärmkarten im Internet 	ab 2002 kontinuierlich Ende 2002 kontinuierlich	Ziel erreicht Ziel erreicht	Fluglärmreports werden im halbjährlichen Turnus seit Anfang 2002 veröffentlicht (Kostenloser Bezug des Fluglärmreports: Fraport AG, APF-US, 60547 Frankfurt am Main). Seit dem 16.12.2003 steht der „Infoservice Fluglärm“ unter www.fraport.de zur Verfügung.
Luftschadstoffe	Verbesserung der Luftqualität am Standort und in der Umgebung durch Reduzierung der Ruß-Emissionen auf dem Vorfeld durch Austausch von jährlich bis zu 10% der 790 mobilen Arbeitsmaschinen	Austausch der mobilen Arbeitsmaschinen im Rahmen der Ersatzbeschaffung nach der COM II-Norm (EU-Richtlinie 97/68/EC).	ab 2002 kontinuierlich	Ziel gilt weiter	Der Bestand der mobilen Arbeitsmaschinen beträgt aktuell 823. Nach der COM II-Norm wurden neu beschafft: Jahr 2002: 32 mobile Arbeitsmaschinen Jahr 2003: 48 mobile Arbeitsmaschinen Für das Jahr 2004 sind der Austausch von 68 mobilen Arbeitsmaschinen geplant. Die Austauschrate wird im Jahr 2004 über 8 % betragen.
Energie	Verbesserung der Effizienz der Energienutzung auf 13 kWh pro Verkehrseinheit (Ziel aus 1999 modifiziert)	<ul style="list-style-type: none"> Organisatorischer und personeller Ausbau des Energiemanagements Energetische Optimierung von Gebäuden 	Ende 2003	Ziel wird modifiziert	Der personelle Ausbau des Energiemanagements wurde durchgeführt. Im Terminal 1 werden die Technikzentralen (Heizung, Klima, Lüftung) modernisiert. Das Ziel ist von Fraport nur zum Teil beeinflussbar – ein großer Anteil des Energieverbrauchs erfolgt durch und in Verantwortung von anderen Unternehmen am Flughafen, die nicht zur Fraport AG gehören. Das Ziel wird daher in Zukunft auf von Fraport beeinflussbare Energieverbräuche angepasst.
Wasser	Wasserverbrauch auf 22 Liter pro Verkehrseinheit senken (Ziel aus 1999)	Zusätzliche Gebäude an die Brauchwasserversorgung anschließen	Ende 2004	Ziel gilt weiter	Von Juni 2003 bis Mai 2004 wurden folgende Gebäude an die Brauchwasserversorgung angeschlossen: Gebäude 561/563 Fa. Dachser Gebäude 573/574 Fa. Danzas Gebäude 571 Fa. Panalpina
Verkehr	ÖV-Anteil Passagiere auf 37,5% bis 2005 steigern (Weiterverfolgung des Ziels aus 1999)	Unterstützung von Lufthansa und Bahn AG hinsichtlich Verbesserungen in der Transportkette (Check-in am Bahnhof, Flygepack-Transport in ICE-Zügen, integriertes Ticketing, Minimum Connecting Time: Bahn-Flug 45 Minuten)	Ende 2005	Ziel gilt weiter	Momentan liegt der ÖV-Anteil (Schienen-Fernverkehr, Schienen-Nahverkehr, Bus) der Passagiere bei 33 %. Der Anteil der ICE-Nutzung von 14%-Punkten wurde durch folgende Maßnahmen gesteigert: Kooperation AIRail Partners (LH, DB, Fraport): <ul style="list-style-type: none"> AIRail Service Stuttgart seit 1.3.2001 AIRail Service Köln seit 5.5.2003 Inbetriebnahme Neubaustrecke Köln-Rhein-Main: Seit dem 1.8.2002 wurde die Fahrzeit auf ca. 60 Min. verkürzt. Seit dem Fahrplanwechsel im Dez. 2002 verkehren 70% mehr Fernzüge im Flughafenbahnhof. Zum Beispiel konnten durch die direkte Anbindung der Hochgeschwindigkeitsstrecken an den Flughafen Kurzstreckenflüge wegfallen. Dadurch werden ca. 4.260 Tonnen CO ₂ pro Jahr eingespart.

Weitere Betriebsdaten

Beschäftigte Fraport AG am Flughafen Frankfurt Main	13.006
Beschäftigte Flughafen gesamt	>63.000
Unternehmen/Behörden am Flughafen	>470
Fluggesellschaften (Sommerflugplan 2004)	112
Flugziele Sommerflugplan 2004	300

Gültigkeitserklärung

Das Umweltmanagementsystem einschließlich der Umweltpolitik, der Umweltziele und –programme sowie Umweltbetriebsprüfungsverfahren und Umwelterklärung der Fraport AG entspricht den Anforderungen der Verordnung (EWG) Nr. 761/2001.

Die Daten und Angaben in dieser Umwelterklärung geben ein angemessenes und richtiges Bild der Umweltrelevanz aller Tätigkeiten des genannten Unternehmens am Standort wieder.

Frankfurt, den *16.6.04*



Dr. Burkhard Kühnemann
Umweltgutachter D-V-0103

Gutachter

Als unabhängige Gutachter wurde die Umweltgutachterorganisation Institut für Umwelttechnik Dr. Kühnemann und Partner beauftragt.
Geschäftsadresse: Lange Laube 28, 30159 Hannover
Zulassungsnummer: D-V-0133

Termine

Im Juni 2005 wird die nächste umfassende Umwelterklärung von einem Umweltgutachter validiert und danach veröffentlicht.